

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

119 (30.4.1936) Badischer Staatsanzeiger

Dampfer „Baden“ und sein Kapitän

Seit dem heldenmütigen Einsatz des Dampfers „Baden“ der Hamburg-Amerika-Linie im Weltkrieg hat der Name unserer Heimat auch auf dem Meer einen guten Klang. Die alte „Baden“ wurde bekanntlich schon in der ersten Zeit des Krieges zum Marinemedien „eingezogen“ und diente als Begleitschiff deutscher Kriegsschiffe. Am 8. Dezember 1914 begegnete sie bei den Falklands-Inseln dem Feind; von einem englischen Dampfer bedrängt, mußte die Besatzung das Schiff verlassen, dann landete die „Baden“ in das nasse Grab.

Im Jahre 1922 erhielt ein neues Schiff der Hamburg-Amerika-Linie den Namen „Baden“. Der 8.800 BRT.



Kapitän Max Veisker

große Dampfer vermochte in seinen bequemen und gemütlich eingerichteten Räumen der Dritten Klasse rund 400 Passagiere aufzunehmen. Vom März des Jahres 1935 ab jedoch wird er nach einem Umbau nur noch als reines Frachtschiff verwendet und befindet sich zur Zeit auf seiner 38. Reise, einer Transpazifik nach Südamerika, von der er Anfang Mai in Hamburg zurückkehrt.

Seit dem 21. Oktober 1935 führt Kapitän Max Veisker die „Baden“, ein alter erfahrener Seemann, der im Jahre 1877 das Schifferpatent erwarb und als Dritter Offizier im Jahre 1900 in die Hamburg-Amerika-Linie eintrat. Veisker hat in den langen Jahren seines Seemannslebens die ganze Welt gesehen. Mexiko, die Ost- und die Westküste Nordamerikas, Kanada, Westindien, Irland und das Schwarze Meer hat er auf zahlreichen Schiffen — seit dem 3. Dezember 1925 als Kapitän — besucht. Während des Weltkrieges war der Führer unseres Patenschiffes in Nordamerika interniert; erst im Juli 1919 konnte er nach Deutschland zurückkehren, um die Große Fahrt wieder anzutreten.

„Kraft-durch-Freude“-Fahrten ausverkauft

Nachdem nun in den meisten Betrieben die Urlaube aller Gesellschaftsleute festliegen, hat eine starke Nachfrage nach den „Kraft-durch-Freude“-Urlauberfahrten eingesetzt. Eine Anzahl von den im Jahresprogramm enthaltenen Urlaubsfahrten sind jetzt schon mit zwei Dritteln belegt. Die Fahrt Nr. 16 nach Oberbayern vom 14. bis 20. Juni ist sogar bis auf den letzten Platz ausverkauft. Daraus ergibt sich, daß es höchste Zeit ist, sich für diese oder jene KdF-Urlaubreise zu entscheiden. Wer also nicht zusehen will, wenn die Anderen mit „Kraft durch Freude“ in Urlaub fahren, melde sich sofort bei seiner örtlichen KdF-Dienststelle an!

Badische Arbeiter werden vom Führer empfangen

* Karlsruhe, 29. April. (Eigene Meldung.) Unter den Arbeiterdelegierten, die der Führer am Feiertag des deutschen Volkes empfängt, befinden sich drei Arbeitskameraden aus dem Gau Baden. Es sind dies die alten NSD-Kämpfer: Georg Dorn aus Fleiterbach, K. E. Huber aus Karlsdorf und Hartlin Glatt aus Steinen bei Bruch.

Die Arbeiterdelegierten haben sich am Vormittag des 30. April mit dem Flugzeug nach der Reichshauptstadt begeben.

Schafft Jugendherbergen

Reichsverbände und Ortsverbände des Deutschen Jugendherbergewerkes am 16. und 17. Mai 1936

Wie schon seit Jahren, führt auch in diesem Jahr der Reichsverband für deutsche Jugendherbergen einen Reichstags- und Ortsverbände durch, der von dem Reichsminister des Innern im Einvernehmen mit dem Reichsfinanzminister der NSDAP für den 16. und 17. Mai genehmigt wurde.

Das gewaltige Ansteigen der Ueberrachungsaffären der deutschen wie auch der ausländi-

chen Jugend in den deutschen Jugendherbergen hat den Mangel an solchen Heimen an vielen Orten sichtbar gemacht. Mehr als 2000 Jugendherbergen hat der Jugendherbergewerbeverband geschaffen, die für die ganze Welt vorbildlich geworden sind. Die Fahrt ist heute zu einem Bestandteil des Dienstes der Hitlerjugend erklärt worden. Dies hat zu einer verstärkten Belegung der deutschen Jugendherbergen geführt. Es ist daher notwendig, in Deutschland noch viele Jugendherbergen zu schaffen. Der Reichsverbände- und Ortsverbände am 16. und 17. Mai soll dem Reichsverband für deutsche Jugendherbergen die Lösung dieser Aufgabe ermöglichen.

Freiburg als Fremdenstadt beliebt

* Freiburg i. Br., 29. April. Der Fremdenverkehr hat im ersten Vierteljahr 1936 mit 38.640 gemeldeten Fremden gegenüber 29.645 im gleichen Zeitraum des Vorjahres eine erfreuliche Zunahme von 8995 oder 13,5 v. H. erfahren.

Nach ihrer Herkunft entfielen 30.650 Besuchern oder 79,3 v. H. auf Personen, die ihren Wohnsitz in Deutschland hatten, 2990 oder 8,9 v. H. waren Ausländer. Die Schweiz steht mit 1077 Besuchern (36 Proz.) an der Spitze. Die Zahl der Ueberrachungen ist gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres von 139.819 auf 161.267 gestiegen.

* Mosbach, 29. April. (Der 1200. Jahrestag entgegen.) Bei schönem Wetter hat hier der Sommerfestzug stattgefunden. Es war die erste Veranstaltung zur 1200-Jahrestagfeier und ein Volksfest, an dem jung und alt aus der Umgebung teilnahmen. Der Zug wies manch originelle Gruppe auf und wurde in unserem reich geschmückten Städtchen allseitig freudig begrüßt. Auf dem Festplatz wurde anschließend der „Winter“ verbrannt und es entwickelte sich im Nu ein lebhaftes, fröhliches Treiben.

* Waldshut, 29. April. (Wieder Schulbetrieb in der „Alten Volksschule.“) Mit Schulbeginn ist die alte Volksschule wieder ihrem ursprünglichen Bestimmung übergeben worden, nachdem sie jahrelang verschiedenen höchsten Behörden als Internat für Dörfer. Nach Fertigstellung des Neubaus des Rathauses sind alle diese Räume ausgezogen in die neuen Räume. In der alten Volksschule werden die zur Verfügung stehenden Zimmer alle erneuert, hell und luftig gestaltet als Unterrichtsraum für die Pflichten- und höhere Handelsschule, deren Schülerzahl auf 200 aus dem ganzen Kreisgebiet ansteigen ist. Für Lehrer und Schulleiter konnten ebenfalls geeignete Zimmer zur Verfügung gestellt werden.

— Bad Dürheim, 29. April. Der Haushaltsplan der Gemeinde für 1936 ist von der Aufsichtsbehörde genehmigt; der ordentliche Haushalt balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit 165.408 RM., der außerordentliche mit 21.945 RM. Die Steuererlöse betragen bei klassifizierten und einzeln geführten Grundstücken sowie bei Hofgütern 85 Pfl., je 100 RM. Steuerwert, bei Betriebsvermögen 34 Pfl., Gewerbeertrag 610 Pfl. und Bürgersteuer 200 vom Hundert des Reichsflotes. Beim Steueranfall kommen kann in den letzten drei Jahren eine Zunahme um 10 Prozent verzeichnet werden, wobei allerdings der mit vollem Erfolg durchgeführte Steuerprozess gegen die Anstalten eine Mehraufkommen mitbedingt. Die Ausgaben für den Armen- und Wohlfahrtsdienst sind seit 1933 um 6000 RM. zurückgegangen. Sehr günstig hat sich die Finanzierung des bedeutenden Projektes der Gasverlegung gestaltet. Bei einer Gesamtsumme von 384.000 RM. trägt die Gemeinde Bad Dürheim 18.500 RM. für ein Darlehen an den Zweckverband Saar nebst der Stammeinlage von 15.000 RM. Die Anschlüsse wurden in der Gemeinde über 6000 RM. zahlreich vorgenommen, so daß mit einer Rentabilität innerhalb drei Jahren zu rechnen ist. Der Schuldenstand hat sich seit 1933 in überraschend guter Weise um 18.500 RM. vermindert.

Der Haushalt der Kurverwaltung hat sich auf der Ausgabenseite aus folgenden Posten zusammen: Sachlicher und personeller Aufwand 5.400 RM., Kurrichtungen (Park, Kurgebäude, Sallenebad, Sonnenbad, Pelsaal, Kurorchestra, Veranstaltungen usw.) 38.700 RM., Werkstoffkosten 13.900 RM., Mieteierung an die Gemeindekasse und Zinsendienst 21.100 RM., sonstige Ausgaben (Umlaufsteuer, Rückzahlung von Darlehen 3.000 RM.). In diesem Jahr wird vor allem die Errichtung des Kurfaalgebäudes einen wichtigen Fortschritt bringen.

Geld unterschlagen und verbüßelt

Mannheim, 29. April. Vom Schöffengericht wurde der 32 Jahre alte ledige Rudolf Franz Geibel von hier wegen schweren Diebstahls und Untreue zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr sechs Monaten und 60 RM. Geldstrafe verurteilt. Die Unterschlagungsbestände betragen 1000 RM. Geibel hat sich hartnäckig weigert, die Unterschlagung zu gestehen. Der Angeklagte, früher Polizeiamtshilfe hier und in Wilingen, war im April 1935 bei der hiesigen Friedhofverwaltung mit einem Gehalt von 184 RM. angestellt. In der Zeit vom 7. bis 9. Dezember v. J., zwischen Samstag und Montag verschwand aus dem Tresor eine Kasse mit 322 RM. Inhalt. Der Diebstahl konnte nach seiner besonderen Schloßkonstruktion nur durch das Biropersonal geöffnet werden sein.

Geibel verfuhr anfangs den Verdacht auf seine Mitarbeiter zu lenken. Seine weit über die Verhältnisse

hinausgehenden Ansprüche und besonders die seiner armen Wittlinger Familie entstammenden 17jährigen Witwe, die mit ihm in den teuersten Hotels der süddeutschen Großstädte absteigt und mit der er im Schweminger Kurhaus an Weihnachten und Silvester eine Feste veranstaltete, führten doch am 8. Januar in Wilingen zu seiner Verhaftung an der Seite seiner „Baby“ genannten Bedw. Der Angeklagte bestritt bei einem sehr breiten Auftreten den Diebstahl, aber alle Indizien ließen keinen Zweifel an der Schuld des Angeklagten. Die Unterschlagung von 322 RM. mußte er schließlich eingestehen.

Verheerende Wirkung des Schneewalters

* Walsach, 29. April. Der außerordentliche Schneefall vom 17.—18. April hat in den Waldungen bis etwa 700 Meter Höhenlage teilweise verheerende Auswirkungen. Man beziffert den im Amtsbezirk Walsach entstandenen Schaden auf rund 37.000 Hektometer Schneeschnee. Der Kreisfachberater der NSDAP für Forstwirtschaft erklärt einen Aufruf an alle Privatwaldbesitzer, im Interesse der Waldgesundheitspflege sofort die Aufarbeitung der angefallenen Hölzer in Angriff zu nehmen.

Der Rundfunk am 1. Mai

Die Reichsdelegation führt am nationalen Feiertag des deutschen Volkes für alle deutschen Sender die Uebertragung folgender Veranstaltungen durch:

- 8—9.20 Uhr: Jugendkundgebung im Berliner Poststadion. Es spricht der Führer. Einleitend nehmen Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsjugendführer Balbur von Schirach das Wort.
 - 10.30—11.30 Uhr: Festsitzung der Reichskulturkammer in Deutschen Opernhaus, Berlin, mit der Beteiligung des Buch- und Filmpreises 1936 durch Reichsminister Dr. Goebbels.
 - 12—12.30 Uhr: Funbericht von dem Aufmarsch der Millionen im Lustgarten und in den Aufmarschstraßen.
 - 12.30—13.30 Uhr: Staatsakt im Berliner Lustgarten. — Es spricht der Führer. — Die Eröffnungsansprache hält Reichsminister Dr. Goebbels. Das Schlusswort spricht Reichsorganisationsleiter Dr. Ley.
 - 22—23 Uhr: Abendkundgebung im Berliner Lustgarten. Es spricht Ministerpräsident Generaloberst Göring.
- Die deutschen Sender bringen an diesem Tage ein großes Gemeinschaftsprogramm, das durch festlich-feierliche Darbietungen dem Feiertag des deutschen Volkes Rechnung trägt. Lediglich für die Zeit von 20.50 bis 21 Uhr hat jeder Sender Funberichte von den Mitarbeitern seines Sendebereiches vorgelesen.
- Von den Betriebsfeiern der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ am Samstag und den Ausflügen und Fahrten der Betriebe am Sonntag werden alle deutschen Sender Uebertragungen und Funberichte durchzuführen.

WIR HÖREN IM RUNDFUNK

REICHSENDER STUTTGART

Donnerstag 30. April	6.00 Choral, Gymnastik (Stadter)	6.30 Frühlingsfest	7.00—7.10 Frühlingsnachrichten	8.05 Wetterbericht, Bauernfunk	8.10 Gymnastik II (Stadter)	8.30 Für die Arbeitskameraden in den Betrieben	9.30 Wie kann man aus alten Sachen Neues machen?	10.00 Volksliederabend	10.30 Dantes Schöpfungsgeschichte	11.30 Für die „Bauer!“	12.00 Mittagskonzert	13.00 Wetter, Nachrichten	14.00 Märchen v. Jodel bis Drei	15.30 Für Frauen und Mädchen sprechen zum Tag der nationalen Arbeit	16.00 Musik am Abend	17.45 „Arbeit ist Ehre, ist Adel“	18.00 Konzert	19.00 „Clunia“ der Arbeit	19.30 Schlußkonzert d. Reichsberufswettbewerbes 1935 in Königsberg. Es sprechen: Balbur von Schirach und Dr. Ley	20.10 Konzert-Optimus	21.20 Radio-Wendung — neue Sendung	22.00 Nachrichten, Wetter, Sport	22.20 Empfang der Arbeiterdelegationen durch Dr. Ley, Reichsminister Dr. Goebbels und Balbur von Schirach im Hotel „Der Reichstag“ Berlin	22.50 Auf zum Tanz!	24.00—2.00 Radionacht	
Freitag 1. Mai	6.00 Heilige Musik	7.00 Blasmusik	8.00 Uebertragung und Berichte von der Jugendkundgebung im Volkshaus	9.20 Erdbeter-Konzert	10.30 Uebertragung der Festsitzung der Reichskulturkammer. — Vereidigung des	10.00 Volk und Staat: „Das junge Deutschland“	11.30 „Für die „Bauer!“	12.00 Das Karlsruher „Wunder Wochenende“. Kapelle Theo Gallinger	13.00 Wetter, Nachrichten	14.00 Märchen von Jodel bis Drei	15.00 Konzert einer staarländischen	16.00 „Nun leuchtet die Sonne“	16.30 Funbericht über den Aufmarsch der Millionen im Lustgarten und Uebertragung des Staatsschicks	17.30 Heilige Musik	18.00 Konzert	19.00 „Nun leuchtet die Sonne“	19.30 Funbericht über den Aufmarsch der Millionen im Lustgarten und Uebertragung des Staatsschicks	20.00 „Nun leuchtet die Sonne“	20.30 „Clunia“ der Arbeit	20.50 Empfang der Arbeiterdelegationen durch Dr. Ley, Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsorganisationsleiter Dr. Ley	21.50 „Nun leuchtet die Sonne“	22.00 Nachrichten, Wetter, Sport	22.20 Empfang der Arbeiterdelegationen durch Dr. Ley, Reichsminister Dr. Goebbels und Balbur von Schirach im Hotel „Der Reichstag“ Berlin	22.50 Auf zum Tanz!	24.00—2.00 Radionacht	
Samstag 2. Mai	6.00 Choral, Gymnastik (Stadter)	6.30 Frühlingsfest	7.00—7.10 Frühlingsnachrichten	8.05 Wetterbericht, Bauernfunk	8.10 Gymnastik II (Stadter)	8.30 Freier Klang zur Arbeitswoche	10.00 Volk und Staat: „Das junge Deutschland“	11.30 „Für die „Bauer!“	12.00 Das Karlsruher „Wunder Wochenende“. Kapelle Theo Gallinger	13.00 Wetter, Nachrichten	14.00 Märchen von Jodel bis Drei	15.00 Konzert einer staarländischen	16.00 „Nun leuchtet die Sonne“	16.30 Funbericht über den Aufmarsch der Millionen im Lustgarten und Uebertragung des Staatsschicks	17.30 Heilige Musik	18.00 Konzert	19.00 „Nun leuchtet die Sonne“	19.30 Funbericht über den Aufmarsch der Millionen im Lustgarten und Uebertragung des Staatsschicks	20.00 „Nun leuchtet die Sonne“	20.30 „Clunia“ der Arbeit	20.50 Empfang der Arbeiterdelegationen durch Dr. Ley, Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsorganisationsleiter Dr. Ley	21.50 „Nun leuchtet die Sonne“	22.00 Nachrichten, Wetter, Sport	22.20 Empfang der Arbeiterdelegationen durch Dr. Ley, Reichsminister Dr. Goebbels und Balbur von Schirach im Hotel „Der Reichstag“ Berlin	22.50 Auf zum Tanz!	24.00—2.00 Radionacht

DEUTSCHLANDSENDER

Donnerstag 30. April	6.00 Morgenruf, Wetterbericht	6.10 Schallplatten	6.30 Frühlingsfest	7.00 Radiosendungen	9.20 Erdbeter-Konzert	10.00 Volksliederabend	11.05 Eine Mutterschule im Waldgebiet	11.30 Der Bauer spricht — Der Bauer hört	12.00 Musik zum Mittag	13.45 Heilige Musik	14.00 Märchen v. Jodel bis Drei	15.00 Wetter, u. Hörfernberichte	15.10 Spielmann vom Lande	15.30 Briefschreiben	16.00 Musik am Abend	16.30 Funbericht über den Aufmarsch der Millionen im Lustgarten und Uebertragung des Staatsschicks	17.30 Heilige Musik	18.00 Konzert	19.00 „Nun leuchtet die Sonne“	19.30 Funbericht über den Aufmarsch der Millionen im Lustgarten und Uebertragung des Staatsschicks	20.00 „Nun leuchtet die Sonne“	20.30 „Clunia“ der Arbeit	20.50 Empfang der Arbeiterdelegationen durch Dr. Ley, Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsorganisationsleiter Dr. Ley	21.50 „Nun leuchtet die Sonne“	22.00 Nachrichten, Wetter, Sport	22.20 Empfang der Arbeiterdelegationen durch Dr. Ley, Reichsminister Dr. Goebbels und Balbur von Schirach im Hotel „Der Reichstag“ Berlin	22.50 Auf zum Tanz!	24.00—2.00 Radionacht
Freitag 1. Mai	6.00 Heilige Musik	7.00 Blasmusik	8.00 Uebertragung und Berichte von der Jugendkundgebung im Volkshaus	9.20 Erdbeter-Konzert	10.30 Uebertragung der Festsitzung der Reichskulturkammer. — Vereidigung des	10.00 Volk und Staat: „Das junge Deutschland“	11.30 „Für die „Bauer!“	12.00 Das Karlsruher „Wunder Wochenende“. Kapelle Theo Gallinger	13.00 Wetter, Nachrichten	14.00 Märchen von Jodel bis Drei	15.00 Konzert einer staarländischen	16.00 „Nun leuchtet die Sonne“	16.30 Funbericht über den Aufmarsch der Millionen im Lustgarten und Uebertragung des Staatsschicks	17.30 Heilige Musik	18.00 Konzert	19.00 „Nun leuchtet die Sonne“	19.30 Funbericht über den Aufmarsch der Millionen im Lustgarten und Uebertragung des Staatsschicks	20.00 „Nun leuchtet die Sonne“	20.30 „Clunia“ der Arbeit	20.50 Empfang der Arbeiterdelegationen durch Dr. Ley, Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsorganisationsleiter Dr. Ley	21.50 „Nun leuchtet die Sonne“	22.00 Nachrichten, Wetter, Sport	22.20 Empfang der Arbeiterdelegationen durch Dr. Ley, Reichsminister Dr. Goebbels und Balbur von Schirach im Hotel „Der Reichstag“ Berlin	22.50 Auf zum Tanz!	24.00—2.00 Radionacht			
Samstag 2. Mai	6.00 Morgenruf, Wetterbericht	6.10 Schallplatten	6.30 Frühlingsfest	7.00 Radiosendungen	9.20 Erdbeter-Konzert	10.00 Volksliederabend	11.05 Eine Mutterschule im Waldgebiet	11.30 Der Bauer spricht — Der Bauer hört	12.00 Musik zum Mittag	13.45 Heilige Musik	14.00 Märchen v. Jodel bis Drei	15.00 Wetter, u. Hörfernberichte	15.10 Spielmann vom Lande	15.30 Briefschreiben	16.00 Musik am Abend	16.30 Funbericht über den Aufmarsch der Millionen im Lustgarten und Uebertragung des Staatsschicks	17.30 Heilige Musik	18.00 Konzert	19.00 „Nun leuchtet die Sonne“	19.30 Funbericht über den Aufmarsch der Millionen im Lustgarten und Uebertragung des Staatsschicks	20.00 „Nun leuchtet die Sonne“	20.30 „Clunia“ der Arbeit	20.50 Empfang der Arbeiterdelegationen durch Dr. Ley, Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsorganisationsleiter Dr. Ley	21.50 „Nun leuchtet die Sonne“	22.00 Nachrichten, Wetter, Sport	22.20 Empfang der Arbeiterdelegationen durch Dr. Ley, Reichsminister Dr. Goebbels und Balbur von Schirach im Hotel „Der Reichstag“ Berlin	22.50 Auf zum Tanz!	24.00—2.00 Radionacht

Badischer Staatsanzeiger

Folge 48 30. April 1936

Amtliche Bekanntmachungen

- Aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts:**
 - Der Leiter Heinrich Steigel am pädagogischen Institut der Universität Freiburg zum Laboranten.
 - Auf Ansuchen von den amtlichen Verpflegungsentworfener: Der ordentliche Professor für Chemie Dr. Alfred Stod an der Technischen Hochschule Karlsruhe.
 - Von den amtlichen Verpflegungsentworfener wegen Erreichung der Altersgrenze entlassen: Der ordentliche Professor für Archäologie Dr. Hans Dragendorff an der Universität Freiburg.
 - Von den Prüflingen, die sich der Inspektorenprüfung 1936 in der Zeit vom 30. März bis 3. April unterzogen haben, werden für bestanden erklärt: Brundorf Friedrich, Diebel, Elffinger Julius, Paulsberger Ralph, Pfeiffer Otto, Furrer Walter, Hammer Theodor, Hildenbrand Alfred, Pauppe Fritz, Schrotz Fritz, Wader Paul, Weiß Max, Wieders Fritz.
 - Karlsruhe, den 25. April 1936.
 - Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister.
 - Los-Betrieb:**
 - Dem Verein Krüppelhilfe e. V. Dresden wurde die Erlaubnis zum Los-Betrieb in Baden erteilt.
 - Karlsruhe, den 16. April 1936.
 - Der Minister des Innern.
 - Los-Betrieb:**
 - Der Lotteriemissions-Gesellschaft m. B. G. Berlin wurde die Erlaubnis zum Los-Betrieb — Berliner Tombola-Gesellschaft 1936 — in Baden erteilt.
 - Karlsruhe, den 15. April 1936.
 - Der Minister des Innern.
- Presseamtlich verantwortlich: Adolf Schmidt, Karlsruhe

Sorglose Jugend! Warum nicht sorglos bis ins Alter?

Es gibt einen guten Weg dahin, das ist die Lebensversicherung! Schon mit wenigen Mark im Monat kann man sich ein beachtliches Kapital für das Alter sichern; die Familie erhält die Versicherungssumme aber sofort, wenn der versicherte Vater vorher sterben sollte. Denk' an Dein Alter, schütze die Deinen, versichere Dein Leben!

